

Nähe schaffen, Informationen vermitteln, Arbeitsprozesse erleichtern - Lambertus gGmbH startet Digitalisierungsprojekt mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Die Corona-Pandemie hat das soziale Miteinander betreuungs- und pflegebedürftiger Menschen in den vergangenen Monaten stark eingeschränkt. Isolation und Einsamkeit sind Folgen, mit denen unsere Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige sehr zu kämpfen haben. Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der stationären Pflege hat diese Ausnahmesituation mit voller Wucht getroffen. Die Bewältigung der sich ständig verändernden pandemischen Herausforderungen ist zu einer enormen Belastung im Arbeitsalltag geworden.

Um uns für die jetzigen und zukünftigen Anforderungen zu wappnen, gehen wir mit der finanziellen Unterstützung der **Stiftung Wohlfahrtspflege NRW** im Rahmen des Sonderprogramms „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“ einen wichtigen Schritt in Richtung digitale Zukunft. Unser Ziel ist, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Haus nachhaltig zu verbessern.

Mit den Mitteln der Förderung kann technisches Equipment, wie z.B. Tablets, angeschafft werden, um die Prozesse in unserer Einrichtung zu digitalisieren und durch schnelle und effektive Datenübermittlung zu erleichtern. Das Equipment ermöglicht uns ebenfalls, den Kontakt zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Angehörigen auch außerhalb der spärlichen Präsenzzeiten herzustellen - ein wichtiger Baustein, um sozialer Isolation entgegenzuwirken. Der WLAN-Ausbau, der für alle Prozesse die entscheidende Grundlage darstellt, ist bereits in vollem Gange.

Die folgenden zwei Maßnahmen sind für uns besonders wichtige Elemente im Prozess der Digitalisierung und werden daher schon in Kürze auf den Weg gebracht:

1. Ausbildung von Multiplikatoren

Vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden von externen Schulungskräften zu Multiplikatoren ausgebildet. Mit ihrem Wissen schulen sie wiederum die Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige in Digitalisierungsprozessen (z.B. Umgang mit technischem Equipment, Umgang mit dem E-Learning-System). Unsere Multiplikatoren erklären Veränderungen einfach und in kleinen Schritten – jeder erhält das Wissen, welches er für seine Zwecke benötigt.

2. Einführung eines E-Learning-Systems

Damit Informationsveranstaltungen und -vermittlung für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Angehörige auch in Krisenzeiten stattfinden, führen wir ein E-Learning-System ein. Das Ziel ist der Ausbau des Wissens unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften. Das E-Learning-System wird mit selbst erstellten Tutorials gefüllt, z.B. zum Thema Hygiene: Wie führe ich eine adäquate Händedesinfektion durch? Was ist beim Tragen eines Mund-Nasen-

Schutzes zu beachten? So auch beim Thema Krankheitslehre: Wie verläuft das Krankheitsbild Demenz? Da einige Bewohnerinnen und Bewohner sowie Angehörige aus unterschiedlichen Nationen kommen, werden wir die E-Learning-Angebote in mehreren Sprachen anbieten. In der nahen Zukunft möchten wir diese Hilfestellung auch anderen Kolleginnen und Kollegen im Gesundheitswesen zur Verfügung stellen.

Die leichte und einfache Zugänglichkeit des Digitalisierungsprojektes behalten wir stets im Fokus und gewährleisten eine vollumfängliche Benutzung und Bereitstellung an Hard- und Software.

Mehr Nähe statt Distanz für unsere Bewohnerinnen und Bewohner und größere Arbeitserleichterungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - dank der finanziellen Unterstützung durch die **Stiftung Wohlfahrtspflege NRW** und den vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung können wir diese Ziele nun in die Tat umsetzen.